

Christian Weiherer
spielt Orgelmusik
aus
drei Jahrhunderten

Werke von
Georg Muffat
Johann Kaspar Kerll
Anton Heiller
C. Ph. E. Bach
Karl Höller
Camille Saint-Saëns
Jeanne Demessieux

Die Jann-Orgel von Sankt Josef in Memmingen

Die Jann-Orgel von Sankt Josef in Memmingen

Christian Weiherer spielt Orgelmusik
aus drei Jahrhunderten

Set mit einer CD und einer DVD-Audio

- CD in herkömmlicher Stereo-Technik
- DVD-Audio in 5-Kanal-Surround-Sound,
auf allen DVD-Geräten abspielbar
(DVD ohne Video-Inhalt)



Aufnahmejahr: 2003

Veröffentlichung: Dezember 2003

Ausführliches Booklet (deutsch/englisch)

Spieldauer: 73'16"

M7 RECORDS 8.10305



1 Georg Muffat (1653–1704):
**Toccata duodecima
et ultima** 8'30"
aus dem
»Apparatus musico-organisticus«

2 Johann Kaspar Kerll (1627–1693):
Capriccio sopra il cucu 2'50"

3 Anton Heiller (1923–1979):
Tanz-Toccata (1971) 5'33"

Carl Philipp Emanuel Bach
(1714–1788):
4-6 **Sonata D-Dur, Wq 70/5** 13'17"

Karl Höller (1907–1987):
7-14 **Choralvariationen
»Jesu, meine Freude«,
op. 22/2** (1935) 20'30"

15 Camille Saint-Saëns (1835–1921):
**Troisième Fantaisie
pour Orgue, op. 157** (1919) 13'43"

16 Jeanne Demessieux (1921–1968):
**Te Deum
pour Orgue, op. 11** (1958) 8'27"

Diese Aufnahme ist die erste DVD-Audio-Veröffentlichung von M7 RECORDS. Dieser Tonträger bietet eine gegenüber der CD nochmals verbesserte Tonqualität und gleichzeitig die Möglichkeit einer echt räumlichen Musikwiedergabe im Surround-Sound.

Das Instrument

Die Jann-Orgel der Memminger Stadtpfarrkirche Sankt Josef wurde 1980 erbaut. Für die Orgelbauwerkstätte Georg Jann war dieses Instrument von besonderer Bedeutung, stellte es doch mit seinen 52 Registern auf vier Manualen das erste Werk Janns in dieser Größenordnung dar. Der Memminger Orgelbau erregte in Fachkreisen damals höchstes Aufsehen und begründete das nationale und internationale Renomé Janns als Orgelbauer. Aufträge in Waldsassen, München (Liebfrauenturm) und Bamberg (Konzerthaus der Bamberger Symphoniker) folgten.

Im Jahr 2000 wurden an der Orgel durch die Orgelbauwerkstätte Josef Maier, Hergensweiler, einige Veränderungen vorgenommen, durch die zwar das ursprüngliche Jannsche Konzept unangetastet blieb, aber dennoch Anpassungen hin zu einem runderen und leicht entschärften Klangbild verwirklicht wurden.

Mit der vorliegenden CD und DVD-Audio wird das Ergebnis dieser Arbeiten erstmals in einem Instrumentenportrait dokumentiert, das zugleich die ganze Skala der Ausdrucksmöglichkeiten dieses ungewöhnlich klangschönen Instrumentes vorstellen will.

Das Programm

Entsprechend der Intention der Orgelbauer, ein universelles Instrument zu schaffen, spannt das Programm einen weiten Bogen von den Meistern des süddeutschen Barock, Georg Muffat und Johann Kaspar Kerll, über den

empfindsamen Stil des Rokoko (hier repräsentiert durch Carl Philipp Emanuel Bach), über die Romantik bis in unsere Zeit.

Der deutschen Spätromantik zuzuordnen sind die Variationen über »Jesu, meine Freude« des aus Bamberg stammenden Komponisten Karl Höller, der stilistisch in der Nachfolge eines Max Reger angesiedelt ist.

Ebenfalls aus dem süddeutsch-österreichischen Kulturkreis stammt Anton Heiller, dessen 1971 entstandene Tanz-Toccata sich als ein vorformaler, rhythmischer und klanglicher Fantasie überschäumendes, mitreißendes Orgelstück präsentiert.

Der Bedeutung der französischen Orgeltradition entsprechend, die in der Jann-Orgel von Sankt Josef deutliche Spuren hinterlassen hat, beschließen zwei Werke französischer Komponisten das Programm:

Camille Saint-Saëns, eine bedeutende französische Komponistenpersönlichkeit, ist mit seiner »Troisième Fantaisie« vertreten – einem höchst bemerkenswerten Stück, in das der zum Zeitpunkt seiner Entstehung immerhin schon 84-jährige Komponist einerseits Elemente des musikalischen Impressionismus integriert, andererseits auf Musikstile früherer Epochen zurückgreift.

Am Abschluß der Aufnahme steht die gewaltige Paraphrase über das Te Deum der französischen Organistin und Komponistin Jeanne Demessieux. Sie gilt heute als die erste international bedeutende Konzertorganistin, seit 1962 bis zu ihrem frühen Tod (sie starb

1968 im Alter von 47 Jahren) war sie zudem Titularorganistin an der Cavaillé-Coll-Orgel der Madeleine in Paris.

Der Interpret

Interpret der Aufnahme ist Christian Weiherer. Er wurde 1971 in Regensburg geboren. 1990 begann er sein Studium an der dortigen Kirchenmusikschule, Orgel bei Norbert Düchtel.



1992 setzte er sein Studium an der Hochschule für Musik in Detmold fort. Hier waren seine Lehrer Prof. Gerhard Weinberger und Prof. Renate Zimmermann.

Alle Examina (Kirchenmusik, künstlerische Reifeprüfung, Konzertexamen)

legte er mit Auszeichnung ab. Studien in den Fächern Klavier, Kammermusik, Liedbegleitung und Orchesterleitung, sowie zahlreiche Meisterkurse ergänzten seinen künstlerischen Werdegang.

Christian Weiherer errang zahlreiche Preise und Auszeichnungen bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Er ist seit 1998 Organist und Chordirektor an Sankt Josef in Memmingen und seit 2000 Lehrbeauftragter für Improvisation an der Hochschule für Musik Augsburg.